

Der Pergamon-Altar in Berlin: ein Thron Satans im Zentrum Deutschlands

[Auszug aus einer Veröffentlichung von www.pol-ag.de](http://www.pol-ag.de)

Der Pergamon-Altar steht seit ca. 100 Jahren in Berlin. Am 9. September 1878 hatte *Carl Humann* begonnen, nach dem berühmten Altar in Pergamon zu suchen. Nachdem er schnell fündig geworden war, gelangten ab 1879 ausgegrabene Teile nach Berlin. Ab 1902 wurden sie im alten Pergamonmuseum aufgestellt, interimswise in einem Provisorium, danach ab 1930 im neu erbauten Pergamonmuseum, welches nach Abriss des ersten Pergamonmuseums an der alten Stelle auf der Museums-Insel mitten in Berlin errichtet wurde. Die Darstellung wurde mit einzelnen Fragmenten als Rekonstruktion vorgenommen und wird bis heute immer wieder ergänzt. Das Museum erweist sich als Publikumsmagnet.



- Der Pergamonaltar wurde zwischen 180 und 160 vor Christus errichtet als ein dem Zeus geweihter Monumentalaltar in einer Größe von ca. 36 x 34 Meter. Erbauen ließ diesen Altar *Eumenes II*, einer der Herrscher des Pergamenischen Reiches, dessen Hauptstadt Pergamon war. An den Seiten des Altars zieht sich ein Fries entlang, in welchem Szenen aus der griechischen Mythologie dargestellt werden. Auffallend sind Schlangendarstellungen und kultische Abläufe.

Der Altar war wohl konzipiert für Menschenopfer. Die sehr steil nach oben führende Treppe war für Tiere nicht begehbar. Dass nur zur Libation die Darbringung nicht lebender Opfer vorgenommen wurde, ist recht unwahrscheinlich. Es ist davon auszugehen, dass Kriegsgefangene und später Christen in kultischen Handlungen auf diesem Altar geopfert wurden.

Der Altar war in byzantinischer Zeit abgerissen worden und lag lange Zeit verschüttet, ehe er von deutschen Archäologen ausgegraben wurde und nach Berlin gebracht wurde.

Was sagt die Bibel über den Pergamon-Altar?

“Und dem Engel der Gemeinde in Pergamon schreibe: das sagt, der da hat das scharfe zweischneidige Schwert: Ich weiß wo du wohnst; da, wo der Thron des Satans ist; und du hältst an meinem Namen fest und hast den Glauben an mich nicht verleugnet, auch nicht in den Tagen, als Antipas, mein treuer Zeuge, bei euch getötet



wurde, da wo der Satan wohnt." (Offenbarung, 2, 12 - 14)

Die Bibel weist zweimal hintereinander auf die Tatsache hin, dass dort in Pergamon des Satans Thron ist bzw. er dort wohnt. Wenn sich die Bibel wiederholt, dann drückt sie damit Nachdrücklichkeit aus. Es ist in der Bibel nur einmal im Hinblick auf Pergamon in dieser Deutlichkeit davon die Rede, dass es einen Ort gibt, wo der Satan wohnt. Der Altar war wohl das kultische Zentrum Pergamons. Vor ca. 100 Jahren wurde dieser Altar nach Berlin verfrachtet, ins Zentrum des neu entstandenen Deutschen Reiches.

Welche Auswirkung hatte es, dass dieser Thron Satans mitten in Berlin war?

Es hatte verheerende Auswirkungen. Nachdem dieser Altar aufgestellt war, gingen von Berlin zwei Weltkriege und der Holocaust aus. In den mehr als 1000 Jahren deutscher Geschichte, die vorausgegangen waren, passierte nicht annähernd so Katastrophales wie dann, zu Beginn des 20. Jahrhunderts. Die mehr als 1000 Jahre deutscher Geschichte sind sicherlich nicht ein einziges Glanzstück gewesen, aber sie hoben sich nicht negativ ab gegenüber der Geschichte anderer Nationen.

- ❖ Dies änderte sich, als in Berlin der Thron Satans aufgestellt worden war. Deutschland ging in seine eigene Katastrophe und riß viele Nationen mit und verursachte ungeheuerlich großes Unheil. Millionen von Menschen kamen zu Tode. In besonderem Maße hatte das Volk Gottes, hatten die Juden zu leiden....

[...] Als Hitler an der Macht war, nahm das Unheil seinen Lauf. Ein verbrecherisches Regime mit Hitler an der Spitze stürzte Deutschland und zahlreiche andere Länder ins Unglück. War der Pergamon-Altar eine der Kraft-Quellen für Hitler und sein Regime?

Der deutsche Staat pflegt das Pergamonmuseum: Mit großem Aufwand wird es saniert, ebenso wie die Gebäudesubstanz der gesamten Museumsinsel. Die geistlichen Zusammenhänge hat man dort wohl nicht erkannt bzw. nur wenige dürften sie kennen.

- ▶ Interessant ist die Tatsache, dass bei der Bewerbung um die Olympischen Spiele die Berliner Initiatoren für die Vertreter des Olympischen Komitees ein Essen organisieren wollten zu Füßen des Pergamonaltars. Genauso hatten es die Nazis gemacht, als sie 1936 die Spiele haben wollten.

Inwiefern die Nazis den Pergamon-Altar in ihre teuflischen Rituale einbezogen hatten, ist nichts bekannt, beziehungsweise es finden sich keine Veröffentlichungen darüber.

Bekannt ist aber, dass sich auch Stalin für den Altar interessiert hatte. Nach dem Krieg ließ er den Altar komplett nach Russland transportieren. Dort wurde ein Gips-Abdruck gemacht und das Original wieder nach Berlin verfrachtet und vom SED-Regime am früheren Platz wieder aufgestellt.

Der Pergamon-Altar war eine Stätte, wo gefangene Krieger geopfert wurden. Es ist bezeichnend, dass im Zweiten Weltkrieg in Deutschland und in der Sowjetunion Millionen von Kriegsgefangenen ermordet wurden.

Keine der heutigen deutschen Regierungen der letzten Jahrzehnte machen irgendeine Anstalt, dieses Monstrum loszuwerden.

Vorstellig geworden ist der Bürgermeister der heutigen türkischen Stadt Bergama, der den Altar gerne wieder in der Türkei hätte. Bei der Berliner Museumsverwaltung ist er aber auf taube Ohren gestoßen. Der deutsche Staat hatte damals mit der Türkei gegen Geldzahlung vereinbart, dass der Pergamon-Altar nach Berlin verfrachtet werden darf. Dort steht er leider noch heute.

Es ist eine große und wichtige Sache, diesen Altar wieder loszuwerden. Läßt sich dafür als Vorbild eine Situation vor 2700 Jahren anführen, die in der Bibel (2. Chronik 31) dargestellt wird?

- Nach einem intensiven und für das Volk Israel bewegenden Gottesdienst lief Folgendes ab: *“Und als dies alles vollendet war, zog ganz Israel, soweit es sich versammelt hatte, in die Städte Judas und sie zerbrachen die Steinmale und hieben die Bilder der Aschera um und brachen ab die Opferhöhen und Altäre in ganz Juda, Benjamin, Ephraim und Manasse, bis sie alles vernichtet hatten.”*

? Ist die Zerstörung des Pergamon-Altars eine Aufgabe, welche man in Deutschland zu vollbringen hat?

Anmerkung: Aus begründetem Anlass eine Anmerkung des Verfassers zu obenstehendem Artikel.

Die Zerstörung von Bausubstanz muss nicht ein Akt der Barbarei sein, sondern kann Ausdruck verantwortungsvollen gesellschaftlichen Handelns sein: Wer weint beispielsweise der Zerstörung von *Hitlers Reichskanzlei* nach?, die dankenswerterweise vom Erdboden verschwunden ist. Wer weint den sonstigen zerstörten Nazi-Denkmalen nach, bei welchen vielleicht im einen oder anderen Fall eine künstlerische Note nicht wegzu diskutieren war? Trotzdem war es richtig, diese zu zerstören. Es wäre auch gut, in Nürnberg das Nazi-Monstrum in Form einer Nachbildung des Pergamon-Altars zu zerstören. Interessanterweise hatte Hitler im Rahmen der sog. Reichsparteitage bei seinen politisch-religiösen Ritualen die Nachbildung des Pergamon-Altars als angemessene Kulisse auserkoren. Der Pergamon-Altar war insofern im Zentrum des kultischen Handelns Hitlers. Der Pergamon-Altar und Hitlers Anbetung eine Einheit? Auch wenn ein solches Bauwerk mit großem Aufwand geschaffen wurde und selbst wenn man eine „künstlerische Note“ nicht absprechen wolle, so wäre die Zerstörung einer solchen Bausubstanz - sofern sie im entsprechenden rechtlichen Rahmen geschieht - kein Akt der Barbarei, sondern eine Wohltat!

- **Wenn der Verfasser dieses Beitrags dafür eintritt, den Pergamon-Altar in Berlin zu zerstören, so ist dies nicht als Aufruf zu einem illegalen Akt zu verstehen, sondern als Wunsch, dass auf der Basis eines gesellschaftspolitischen Konsenses eine solche Entscheidung zu Stande kommt. Somit handelt es sich hier um einen Beitrag zur politischen Diskussion, welche in Deutschland in Freiheit geführt werden kann. Aber selbst wenn die Verfassung eines Staates das freie Wort nicht zuließe, so müßte es doch gesprochen werden.**